

der Erwanderung des „Wittekindsweges“, 1982 ging es weiter auf dem „Hase-Hunte-Else-Weg“ und 1983 auf dem „Pickerweg“, jährlich folgte ein weiterer Weg. Inzwischen dürften viele Tausend Kilometer zurückgelegt worden sein. Was anfangs als „Höfewanderung“ begann, entwickelte sich später zur „Stadtteilwanderung“, bis heute ein jährlicher Programmpunkt. Auch die Veranstaltungsreihe „Wochenendwanderung“ einmal im Jahr im Herbst fand großen Zuspruch, die Erwanderung des „Rennsteigs“ in Thüringen, des „Rothaarsteigs“ im Sauerland oder des „Baudensteigs“ im Harz waren einige Höhepunkte. Jahreszeitwanderungen wie die „Winterwanderung“ wurden angeboten, an den Wanderungen der Dachverbände Wiehengebirgsverband Weser-Ems und Kreisheimatbund nahm man teil, ebenso an den Deutschen Wandertagen und an Wanderungen benachbarter Vereine wie der „Thomas-Markt-Wanderung“ in Vechta. Auch drei Rund-Wanderwege, der Mühlenweg, die Stadtteil-Tour und der Bauern-Landweg sind angelegt, Rastbänke aufgestellt. Eine stattliche Zahl an Wimpelbändern am Vereinswimpel und im Heimathaus zeugen von diesen Aktivitäten.

Ebenso erfolgreich waren und sind die Radwanderungen, halb- und ganztägig, die auch gleich nach Wiederbegründung ins Lebengerufen wurden, zunächst organisiert von Hubert Schulte, dann von Franz Hülsmann, längere Zeit von Heinz Drucks und zur Zeit von Karl Mertens.

Inzwischen sind auch Tagesfahrten mit dem Bus in das Programm aufgenommen worden.

Die Pflege von Sitte und Brauchtum ist dem Heimatverein ein wichtiges Anliegen. Das Aufstellen eines Maibaums zunächst auf dem Marktplatz, später am Heimat-Haus Feldmühle, das Abbrennen eines Osterfeuers und viele Jahre der Nikolaus-Laternenumzug sind jährliche Veranstaltungen. Am Stadtjubiläum „750 Jahre Kloster und 25 Jahre Stadt“ 1981 beteiligte er sich ebenso wie an der Feier zum 300jährigen Bestehen der Klosterpforte 2000 und zum 150jährigen Bestehen des Amtsgerichtes Bersenbrück 2002 sowie am 800jährigen Jubiläum der Stadt 2021. Mit einer großen Feier im Saal Hengeholt-Heuer wurden jeweils die Jubiläen „30 Jahre Heimatverein“ 1983 und „50 Jahre Heimatverein“ 2003 begangen.

Auch wenn der Vorstand über all die Jahre in der Besetzung sich sehr wenig veränderte, ergaben sich alters- oder krankheitsbedingt Wechsel. Nach dem Ausscheiden des Vorsitzenden Hugo Kodde übernahm Franz Buitmann den Vorsitz, Walter Sandbrink blieb Stellvertreter, Geschäftsführer wurde Lothar Grade, Kassenwart Heinz Drucks, stellvertretender Geschäftsführer Mario Parske. Beiratsmitglieder waren zeitweise auch Prof. Dr. Otto zu Hoene, Rudolf Wiegmann, Paula Lohmann, Ernst Schulte, Lothar Volkmann, Alois Weiland, Joachim Berek, Lisa Markus, Josef Peters, Christel Steinkamp, Bernd Zur-Lienen, Alois Kühle, Ewald Webering, Lothar Grade, Franz Wellmann (zeitweise auch stellvertretender Schriftführer), Gert Kogelberg, Friedmut Wurst, Hermann Böhnisch sowie Markus Drucks.

Hugo Kodde und Franz Hülsmann wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand erhielt auch Walter Sandbrink diese Ehre.

War anfangs die Klosterpforte Bersenbrück das Domizil des Heimatvereins, hat er nun nach dem Umbau der Feldmühle zum Heimathaus hier sein Zuhause mit Büro und Archiv. Das Heimathaus ist dem Heimatverein von der Stadt Bersenbrück zur Nutzung übertragen worden, es entwickelte sich zu einem Kulturzentrum. Neben Veranstaltungen des Heimatvereins –

Mühlentag, Tag des Offenen Denkmals, Ausstellungen, musikalische und gesellige Veranstaltungen, regelmäßig wiederkehrende Treffen – wird es auch für Vermietungen zur Verfügung gestellt. Zur Unterstützung des Heimatvereins bei der Restaurierung der Feldmühle wurde der „Förderverein Historische Feldmühle von 1729“ gegründet.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Osnabrück wird im Heimathaus in regelmäßigen Treffen ein Bildarchiv aufgebaut. Viermal im Jahr erscheint das „Mitteilungsblatt – Mein Bersenbrück“ zur Information für die Mitglieder. Ein Heimat-Kalender „Bersenbrück gestern und heute“, herausgegeben vom Heimatverein, findet ein sehr positives Echo, Literatur wird von Zeit zu Zeit herausgegeben. In Abstimmung mit der Stadt ist das Wappen der Stadt, die Klosterpforte von 1700, auch das Logo des Heimatvereins. Der Zeit folgend unterhält der Heimatverein auch eine Homepage im Internet, nach wie vor stehen Informationen aber auch im Kasten der Klosterpforte.

Der Heimatverein ist Mitglied in Dachverbänden wie dem Wiehengebirgsverband Weser-Ems (WGV), dem Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) und der Mühlenvereinigung, enge Kontakte bestehen zudem zum Heimatkreis Greifenhagen/Pommern. In diesem Zusammenhang führte der Heimatverein immer wieder auch überregionale Veranstaltungen durch. Die Arbeit des früheren Kreismuseums wurde nach Möglichkeit begleitet. Ab 2018 gehört der Heimatverein nach der Neustruktur des Museums zum Kuratorium Museum im Kloster.

Franz Buitmann, Vorsitzender des HVB



HVB -Vorstand 2013: 1. Reihe (von links): Gerhard König, Alois Kühle, Franz Buitmann, Hermann Sattinger, Hermann Böhnisch, 2. Reihe (von links): Gert Kogelberg, Manfred Kalmilage, Lothar Grade, Ewald Webering, Franz Wellmann, Markus Drucks, Wolfgang Rehkamp, Heinz Drucks



HVB – Vorstand 2022: (von links): Gert Kogelberg, Gerhard König, (Beirat), Wolfgang Rehkamp (Kassenwart), Franz Buitmann (Vorsitzender), Karl-Wilhelm Mertens (Beirat), Christoph Markus (stellv. Geschäftsführer), Johannes Wessling, Heinz Drucks, (Beirat), Hermann Sattinger (Geschäftsführer), Manfred Kalmilage (stellv. Vorsitzender) Ehrenmitglieder sind: Walter Sandbrink, Alois Kühle.



HVB

Mein Bersenbrück

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 54 - 2023/1



Heimathaus Feldmühle - Mahlstein

**Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,
liebe Heimatfreundinnen und -freunde!**

Nun hat das neue Jahr 2023 bereits begonnen und wir hoffen gemeinsam, dass es vor allem friedlich verläuft. Für den Heimatverein steht das Jahr neben den regelmäßigen Veranstaltungen besonders im Zeichen des 70jährigen Jubiläums. Auch wenn es kein „rundes“ Jubiläum ist, wollen wir aus diesem Anlass einige besondere Aktionen anbieten. Sie werden im nächsten Mitteilungsblatt näher erläutert. Einige Vorbereitungen dazu laufen aber bereits an, so soll in einem Bildband die Geschichte des Domizils des Heimatvereins, des Heimathauses Feldmühle, dargestellt werden, damit verbunden ist auch ein Teil der Geschichte des Heimatvereins.

Mit der gut besuchten Winterwanderung, der anschließenden Kaffeetafel im Heimathaus und dem interessanten Bildervortrag sowie dem Theaterbesuch im Stadttheater Osnabrück mit der Operette „Gräfin Mariza“ ist der Auftakt in dieses Jahr erfolgreich gelungen. In Zukunft wird Reinhard Pöttker die Homepage des Heimatvereins betreuen, dem bisherigen Bearbeiter Markus Drucks an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die langjährige Arbeit!

Der Heimat-Kalender 2023 fand ein sehr positives Echo, er ist bis auf wenige Exemplare verkauft, der nächste steht schon in den Startlöchern. Der Heimatverein brachte sich in diesem Jahr auch in die Holocaust Gedenkfeier an der Stele am Bahnhof ein.

*Das Jubiläumsjahr sollte auch ein Anlass sein, neue Mitglieder im Heimatverein zu gewinnen, das geht besonders gut durch persönliche Ansprache, ein Aufnahme-Formular ist dem Faltblatt mit dem Jahresprogramm angefügt. **Jeder, der ein neues Mitglied wirbt, erhält ein Heimatbuch aus dem Bestand des Heimatvereins!***

*Statt der Rubrik „Historisches“ steht in diesem Mitteilungsblatt eine kurze Darstellung der Geschichte des Heimatvereins, untermalt mit einigen Fotos. Zum Jubiläum finanziert der Heimatverein das Mitteilungsblatt selbst. Die **Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung** steht auf dieser Seite.*

Wir wünschen uns gemeinsam ein erlebnisreiches Jubiläumsjahr!

Franz Buitmann

Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück, die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Bersenbrück e. V. findet am

Freitag, den 10. März 2023, um 19 Uhr

im **Heimathaus Feldmühle, An der Feldmühle 4, in 49593 Bersenbrück** statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung der Jahreshauptversammlung
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 22. 4. 2022
3. Totenehrung
4. Jahresbericht des Vorsitzenden in Bild und Wort
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Vorstandswahlen
 - a) Stellvertretender Vorsitzender
 - b) Stellvertretender Geschäftsführer
10. Wahl von zwei Kassenprüfern
11. Ehrungen
12. Grußworte
13. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Im Anschluss an die Regularien werden Fotos aus der Geschichte des Heimatvereins gezeigt.

Hinweis: Diese Einladung gilt als satzungsmäßige Einladung der Mitglieder zur Jahreshauptversammlung, es erfolgt keine separate Einladung.

Vorausschau

März

10. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung im Heimathaus Feldmühle, Rahmenprogramm: Bilder aus der Geschichte des Heimatvereins
11. Umweltschutztag, Säuberungsaktion-Treff des Heimatvereins: 9 Uhr am Bahnhof Bersenbrück

April

09. 19.30 Uhr, Abbrennen eines Osterfeuers am Sportplatz Bersenbrück
11. Beginn der Radwanderungen, künftig immer am 2. Dienstag im Monat
30. 18 Uhr, Aufstellen des Maibaums vor dem Heimathaus Feldmühle

Mai

1. 6 Uhr, Teilnahme an der Frühwanderung des KHBB in der Maiburg/Bippen
14. Tag des Wanderns
28. Patenschaftstreffen des Heimatkreises Greifenhagen/Pommern im Heimathaus Feldmühle
29. Mühlentag im Heimathaus Feldmühle

Alle 14 Tage findet die Foto-Archiv-AG dienstags um 17 Uhr im Heimathaus Feldmühle statt.

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Heimatverein Bersenbrück startete in das neue Jahr 2023 mit einer Winterwanderung

Auch für das neue Jahr 2023 hat der Heimatverein Bersenbrück wieder ein interessantes Jahresprogramm vorbereitet, im Mittelpunkt stehen dabei Veranstaltungen zum 70jährigen Bestehen des Vereins. Ein Faltblatt informiert über die Termine, es lag dem letzten Mitteilungsblatt bei und ist auch in den Bekanntmachungskästen der Klosterpforte und des Heimathauses ausgehängt.

Gestartet in das Jahresprogramm wurde traditionell mit einer Winterwanderung. Treffpunkt war am Heimathaus Feldmühle, wo der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, allen zunächst ein gutes neues Jahr wünschte und sich über die doch recht gute Beteiligung freute. Es ging dann in einer einstündigen Wanderung zum Teil auf dem Rundwanderweg „Mühlenweg“ durch das Waldgebiet „Freude“, wo der Heimatverein einige Ruhebänke unterhält, vorbei am Klärwerk und dem „Hochzeitswald“ sowie den beiden Friedhöfen und dann entlang des Feldmühlenbaches wieder in die „Freude“ zurück. Unterwegs stärkte man sich mit einem guten Tropfen, dem „Feldmühlentrunk“.



Im Heimathaus angekommen konnte der Vorsitzende eine Reihe weiterer Heimatfreundinnen und Heimatfreunde zur gemeinsamen Kaffeetafel begrüßen. Hier stellte der Vorsitzende auch das geplante Jahresprogramm vor, unter anderem sollen ab April alle vier Wochen Halbtags- und Ganztags- Radwanderungen angeboten werden. Im Mittelpunkt des Jahres werden zudem Veranstaltungen zum 70jährigen Bestehen des Heimatvereins stehen. Nach der Kaffeetafel zeigte der Vorsitzende noch historische Bilder aus Bersenbrück, die in der Foto-Archiv AG des Vereins gesammelt wurden. Auf den Fotos erkannte man viele Persönlichkeiten Bersenbrücks aus früherer Zeit, zum Teil war man auch selbst auf den Fotos zu sehen. Hingewiesen wurde zudem auf die Veranstaltung des WGV am 12. Februar im Stadttheater Osnabrück mit der Operette „Gräfin Mariza“, bei der eine Reihe von Teilnehmern aus dem Heimatverein Bersenbrück dabei sein werden.

Weitere Veranstaltungen



Pflanzaktion Baum des Jahres - Rotbuche
Foto: Reinhard Rehkamp



Holocaust Gedenkstunde an der Stele am Bahnhof unter Mitwirkung des Heimatvereins Bersenbrück
Foto: Reinhard Rehkamp

Jubiläum - 70 Jahre Heimatverein Bersenbrück 1953 - 2023

Der Heimatverein Bersenbrück feiert im Jahre 2023 sein 70jähriges Jubiläum. Die Geschichte des Vereins ist geprägt von Höhen und Tiefen. Einige wichtige Stationen sollen in der folgenden Darstellung aufgezeigt werden.

Die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges hatten in der Bevölkerung die Bedeutung des Wortes Heimat - im recht verstandenen Sinne - wach werden lassen. So machten gerade auch in Bersenbrück die Heimatvertriebenen darauf aufmerksam, was es bedeutet, das zu verlassen, was einem lieb geworden ist. Die Patenschaft mit der Stadt und auf Kreisebene mit dem Kreis Greifenhagen/Pommern ist vielleicht ein Ausdruck der Solidarität derjenigen, die ihre Heimat behalten durften, mit denen, die sie verlassen mussten.

Zu Beginn der fünfziger Jahre versuchten einige Bürger Bersenbrücks, den an der Heimatarbeit interessierten Personenkreis für die Gründung eines Heimatvereins zu gewinnen. Vor allem der damalige Bürgermeister der Gemeinde Bersenbrück - die Stadterhebung erfolgte erst im Jahre 1956 - Fritz Kreke, war Motor der Bemühungen. Nach mancherlei internen Vorbesprechungen lud Bürgermeister Kreke zu einer Besprechung zwecks Gründung eines Heimatvereins am 17. November 1953 in das Hotel Kreke ein. Interessant ist die Liste der zu dieser Besprechung eingeladenen Personen: Pfarrer Heinrich Große-Kreutzmann, Kreisoberrentmeister Theodor Bekehermes, Landwirtschaftsrat a. D. Dietrich Korfhage, Buchdruckermeister Franz Hülsmann, Sparkasseninspektor Gustav Wiescher und Sparkassenangestellte Margret Büter.

Wie schon angedeutet, war der Kreisheimatbund an der Entstehung des Heimatvereins Bersenbrück maßgeblich beteiligt. Denn die Einladung des KHBB zu einer gemeinsamen Sitzung der erweiterten Vorstände am 24. November 1953 in der Gastwirtschaft Kreke enthielt als zweiten Tagesordnungspunkt die Gründung des Heimatvereins Bersenbrück.

Ergänzend sei ein Auszug aus der Niederschrift dieser Sitzung angeführt: „Die Tagesordnung ... sah u. a. die Gründung eines Heimatvereins in Bersenbrück vor... Zu diesem Punkt gab der Bürgermeister von Bersenbrück, Herr Fritz Kreke, bekannt, dass sich vor wenigen Tagen einige Herren zusammengefunden hätten, die bereit seien, die Initiative für die Gründung eines Heimatvereins in Bersenbrück zu übernehmen. Diese Erklärung wurde allgemein mit Zustimmung aufgenommen. Für einen Vorstand des neuen Vereins haben sich folgende Personen zur Verfügung gestellt:

Als Vorsitzender Pfarrer Heinrich Große-Kreutzmann, als stellvertretender Vorsitzender Landwirtschaftsrat a. D. Dietrich

Korfhage, als Kassierer Buchdruckermeister Franz Hülsmann, als Schriftführer Sparkasseninspektor Gustav Wiescher, als 2. Schriftführer Sparkassenangestellte Margret Büter“.

Zum Beisitzer wurde Bürgermeister Fritz Kreke gewählt. Die Sitzung des KHBB am 24. November 1953 wurde so zum Gründungstag des Heimatvereins Bersenbrück.

Zum ersten Male an die Öffentlichkeit trat dann der neu gegründete Heimatverein am 8. Februar 1954 mit einer Versammlung im Saale Hengeholt, auf der Professor Baader über das Thema „Entstehung und Bedeutung der Familiennamen in Bersenbrück“ sprach.

Die Themenpalette der Veranstaltungen wurde breiter: Zu Themen wie „Recht und Brauchtum unserer Ahnen im Bersenbrücker Lande“ kamen Klönabende, aber auch Themen wie „Heimat und Welt“ - Versuch einer Deutung der Gegenwartsprobleme“. Neue Medien wie Dias und Tonbänder wurden in den Dienst der Heimatarbeit gestellt. Ab 1955 gehörten Ausflüge und Studienfahrten zum regelmäßigen Programm des Heimatvereins.

Die Weiterentwicklung im Verein lässt sich auch am Mitgliederbestand ablesen: Ende des Jahres 1954 hatte der Verein 35, Ende 1955 dann 49 und Ende 1956 dann 93 Mitglieder. Der Verein gab sich eine Satzung und wurde in das Vereinsregister eingetragen.

Auf der Mitgliederversammlung am 3. März 1955 wurde das bisherige Provisorium beendet und Vorstand und Beirat endgültig durch Wahl in Amt und Würden erhoben.

In den folgenden Jahren zeigte der Heimatverein ein sehr aktives Leben. Davon zeugen Schriftwechsel und Zeitungsausschnitte, die sich in reichlicher Zahl im Archiv des Heimatvereins befinden. Sie zeigen die enge Verbundenheit des Vereins mit allen Belangen der heimischen Bevölkerung. So übernahm der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Dietrich Korfhage, zeitweilig die Leitung des Kreismuseums, da Landrat a. D. Professor Dr. Hermann Rotherth wegen seines Alters und der weiten Entfernung vom Wohnsitz in Münster auf die Betreuung des Museums verzichten musste.

Außergewöhnlich ist sicher in der Reihe der Veranstaltungen ein Vortragsabend mit Experimenten zum Thema „Geheimnisvolle Kräfte der Seele“, der am 1. März 1956 im Saal Hengeholt stattfand. Erwähnt sei ferner, dass der Heimatverein sich schon frühzeitig (1956) mit Fragen des Naturschutzes beschäftigte (Aufhängen von Nistkästen), zu einer Zeit also, als das Wort Umweltschutz noch wenig bekannt war. Auch Fahrradwanderungen wurden schon durchgeführt.

Auf der Jahreshauptversammlung am 14. März 1956 gab es einige Veränderungen im Vorstand. Der bisherige 1. Vorsitzende, Pfarrer Heinrich Große-Kreutzmann, stand wegen seines angeschlagenen Gesundheitszustandes für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Er wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Sache der Heimat zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Neuer Vorsitzender wurde Dietrich Korfhage, sein Stellvertreter Bauer Ernst Jöring, Hastrup. Mit in den Vorstand kam Forstmeister i. R. Willy Hinz. Die Arbeit des Heimatvereins beschränkte sich nicht nur auf Bersenbrück, Kontakte wurden auch zu benachbarten Heimatvereinen geknüpft. Beziehungen gab es ferner zum Niedersächsischen Heimatsbund.

Aus Anlass der Stadterhebungsfeier Bersenbrücks beteiligte sich der Heimatverein mit einem Heimatabend am 27. Juni 1956 an der Festwoche. Einen engen Kontakt unterhielt er zu den Heimatvertriebenen, Dias und Vorträge über die ehemaligen Ostgebiete gaben Zeugnis davon. Erste Chorkonzerte wurden vom Heimatverein organisiert, so trat am 2. März 1958 der Russische Chor der Universität Freiburg auf.

Zu Beginn der sechziger Jahre kam die Heimatarbeit ins Stocken, bedingt durch die Erkrankung des Vorsitzenden Dietrich Korfhage. Der Verein hatte noch 177 Mitglieder. Auch

die Zahl der Veranstaltungen nahm ab, trotz enger Zusammenarbeit mit dem Kreisheimatsbund.

Erst nach etwa zehn Jahren kam es 1974 zu Bestrebungen, den Heimatverein wieder zu beleben. Der 1. Vorsitzende, Dietrich Korfhage, sowie der Schriftführer Gustav Wiescher waren inzwischen verstorben. Der 2. Vorsitzende Ernst Jöring hatte sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung gestellt. Somit war Kassierer Franz Hülsmann als einziger aus dem Vorstand noch im Amt.

Nach mehreren Vorgesprächen wieder auf Initiative des Kreisheimatsbundes Bersenbrück, besonders des Kassierers Gustav Elschen, kam es am 9. Oktober 1974 zu einer Mitgliederversammlung im Saal Hengeholt. Die Vorstandswahl brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzender: Fahrlehrer Hugo Kodde, stellvertretender Vorsitzender: Bauer Walter Sandbrink, Schriftführer: Konrektor Franz Buitmann, 2. Schriftführer: Samtgemeindeamtsrat Bernd Büscher, Kassenswart: Buchdruckermeister Franz Hülsmann. In den Beirat wurden gewählt: Magda Elschen, Gertrud Underbrink, Bernhard Steinkamp, Gerhard Lux, Gerhard König, Hubert Schulte.

Dazu bildete sich 1979 eine Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, für die Manfred Bergau und Rolf Wellinghorst in den Beirat gewählt wurden, vom Vorstand gehörte ihr Franz Buitmann an. Das Aufhängen von Fledermauskästen und die Erfassung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt waren erste Aktivitäten. Ein Bombentrichter wurde als Laichgewässer für Amphibien hergerichtet. In der Folgezeit wurden Kontakte mit den Forstbehörden aufgenommen, Revierförster Heinz Vogel kam in den Beirat, unter seiner Regie erfolgten naturkundliche Wanderungen durch „Hemke“ und „Freude“, im Stadtgebiet wurden Bäume gepflanzt. Auch Vogels Nachfolger Hermann Böhnisch wurde in den Beirat gewählt, im Rahmen der Ferienspaßaktionen der Stadt heißt es: „Mit dem Förster in den Wald“. Der Heimatverein pflegt das Biotop Feldmühlenteich rund um das Heimathaus Feldmühle, Nistkästen für Halbhöhlen- und Höhlenbrüter wurden an verschiedenen Stellen angebracht. Inzwischen wird am Feldmühlenteich jährlich der „Baum des Jahres“ gepflanzt. Einmal im Jahr organisiert der Heimatverein zusammen mit anderen Gruppen und Vereinen die Aktion „Unsere Stadt soll sauber werden - Wir sammeln Müll“. Im Untergeschoss des Heimathauses wird in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Bersenbrück ein kleines Kraftwerk betrieben, das mit Hilfe der Wasserkraft Strom erzeugt. Ein „Bienenhotel“ bietet Unterschlupf und Eiablagemöglichkeiten für Insekten. Im Bereich der neu angelegten Streuobstwiese steht ein aus einem historischen Bauwagen der Bahn entwickelter Bienenwagen, betreut vom Imker Heinrich Willmaring. Die Sicherstellung, Erforschung und Pflege der übernommenen Kulturwerte (Bau- und Naturdenkmäler, Schriften, Urkunden, usw.) sind bis heute weitere Schwerpunkte.

Für die Erhaltung und Pflege der plattdeutschen Sprache setzte sich der Heimatverein von Anfang ein. Auf Heimatabenden gab es plattdeutsche Vorträge, zum Teil auch von Kindern in Verbindung mit dem Vorlesewettbewerb des Kreisheimatsbundes und der Kreissparkasse „Schüler lesen Platt“. An dem Projekt des Kreisheimatsbundes zur Erfassung der plattdeutschen Sprache im Altkreis Bersenbrück beteiligte sich auch der Heimatverein. Im Winter-Halbjahr heißt es: „Plattdeutsch am Kamin des Heimathauses“.

Regelmäßige Fußwanderungen in der näheren und weiteren Umgebung wurden gleich nach Wiederbegründung 1974 ins Leben gerufen, viele Jahre organisiert und betreut von Franz Buitmann, später auch von Manfred Kalmlage. Etappenwanderungen gehörten und gehören zum Jahresprogramm, die Fernwanderwege des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems wurden fast alle erwandert, anfangs mit bis zu 100 Teilnehmern. So begann es 1977 mit